

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Älteste Wiesbadener Zeitung

Erscheint 1mal wöchentlich. — Bezugspreis: In Wiesbaden u. bei unseren Ausb. Vertretungen monatl. 2.50 M., viertel. 11.50 M. Durch die Post monatl. 2.50 M., viertel. 7.50 M. ohne Beleggeld. Das Beleggeld wird von den Zeitungsträgern und durch die Post besonders erhoben. Einzelnummer 20 P.

Ämtliches Organ der Polizei-Direktion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Druckerei: Wiesbaden, Nikolastr. 11. Druck: Nr. 5515, 5516, 5517. — Anzeigenpreis: Die 42 mm breite Zeile 60 P., die 30 mm breite Reklamzeile 2.- M.; außerhalb: Das dem. 4.- M. Ausland 2.- dem. 6.- M. Rabatt lt. Tarif, Sonderbeleg 15 P. pro 1000.

Nummer 181

Sonntag, 18. April 1920.

74. Jahrgang

Die Abstimmung in Ostpreußen.

In den Artikeln des Abstimmungsreglements für den Regierungsbezirk Allenstein und den Kreis Olschke steht, daß die Stimmzettel bei der Abstimmung entweder Ostpreußen oder Polen tragen müssen, d. h. daß Ostpreußen den Wunsch, bei Ostpreußen zu bleiben, und Polen den Wunsch, mit Polen vereinigt zu werden, ausdrückt. Es fällt auf, daß danach die deutschgesinnte Bevölkerung nicht einen Stimmzettel mit dem Vermerk „Deutschland“ abgeben kann. Die Kommission hat diesen begrifflichen Wunsch der deutschgesinnten Bewohner der Abstimmungsbezirke im Einverständnis mit der Kommission in Marienwerder nur deshalb nicht berücksichtigt, weil im Friedensvertrag, Artikel 94 und 95, nur von Ostpreußen und nicht von Deutschland die Rede ist und die Kommission sich eng an den Friedensvertrag gebunden glaubt.

Ueber das Werden des deutschen Ostpreußens und das Verhältnis seiner Bewohner zum übrigen deutschen Volk wird uns folgendes geschrieben:

Das Land Preußen, in seiner ursprünglichen Begrenzung nur von den Prußen bewohnt, einem Volk, das mit den Litauern und Letten einem gemeinschaftlichen Stamm angehört, lag zwischen der Driewina, der sich südwärts mündenden Weichsel und dem Memelstrom, der in der Mitte des Kurischen Hafens seinen Ausfluß nimmt. Alle bisherigen Verhandlungen der Provinz auf dem linken Weichselufer sowie Litauen und dem rechten Ufer der Memel bis zur Donau, wurden erst später durch Erwerbungen des Deutschen Ordens mit Preußen vereinigt, wie denn auch jetzt noch die Landeshaupten ihren eigenen Namen Panewen, Nijarden, Litauen usw. im gewöhnlichen Verkehr haben. Noch vielen schweren Kämpfen mit Dänen, Schweden, Polen sowie dem Deutschen Orden usw. zerbrach sich der Stamm der Bevölkerung, aber polnisches Stammesblut floß nicht in seinen Adern. Die Kulturentwicklung aller deutschen Völkergattungen in einer Reihe von Jahrhunderten ist in der Provinz Ost- und Westpreußen verflochten; es hat sich den vollen Anbruch darauf erworben, sich als Vater jedes Zweiges des Kulturlebens, deutscher Industrie und deutscher Wissenschaft in ihren Werken anzusehen und auch als solcher von der ganzen Welt gewürdigt zu wissen. Neben, falls hat das polnische Volk dem Ende der Pruzen während seiner wechselnden Herrschaftszeiten nicht die Veredelung gebracht, die es durch die Hanseaten, deutschen Ritter, durch den großen Kurfürsten und vor allem Friedrich den Großen, den späteren Fürsten und Einwanderer erhalten hat. Die Vermischung der Ureinwohner hat sich reißlos vollzogen und ist nicht ohne Einfluß des typisch preussischen Volksharakters geblieben. Der Preuze ist nicht selbstlebig, er ist mehr ernst als heiter, auch liebt er mehr die Tot als das Wort. Schleicht nicht gleich Freundschaft, wenn aber, so bleibt er ihr treu, und an Gattefreundschaft steht er seinem noch. Das sind Charaktereigenschaften, die nicht hoch ohne ein geschäft werden können, und einer ganz anderen Wertschätzung im Mutterlande „Deutschland“ unterworfen werden sollten, als dies geschieht. Vielleicht findet sich jetzt die Liebe zum verlorenen Sohn. Schließlich ist noch besonders hervorzuheben, daß die jetzige Generation der Deutschen im Osten nicht nur die Träger des Stammes der Pruzen geworden sind, sondern auch die natürlichen Erben ihres Landes. Siehe Oberst a. D.

Süddeutsche Vorstellungen in Berlin.

Berlin, 16. April. Nach der „Vossischen Zeitung“ ist der württembergische Ministerpräsident Bloos nach Berlin gereist, um die württembergischen Interessen in der Frage der Einwohnereverehrung zu vertreten.

Vermehrung der Postüberwachungsstellen.

Wie die „Abn. Ztg.“ hört, sollen die Postüberwachungsstellen, die gegen Versuche zur Kapitalflucht aufrechterhalten werden, eine Vermehrung erfahren. Zu den bereits bestehenden sechzehn Postüberwachungsstellen und acht Prüfstellen sollen fünf oder sechs neue hinzutreten, die besonders den Verkehr mit dem besetzten Gebiet genau beaufsichtigen sollen. Diese oft angefochtene Einrichtung stützt sich noch auf eine Verordnung der Volksbeauftragten vom 19. November 1918. Sie wird zum größten Teil noch von denselben Persönlichkeiten ausgeübt, die während des Krieges die militärisch-politische Überwachung des Postdienstes nach und vom Ausland inne hatten. An eine Aufhebung dieser Postüberwachung kann nach Angabe des Reichsfinanzministeriums erst gedacht werden, wenn an einen Abbau der Kapitalfluchtbestimmungen herangetreten werden könne. Dieser Abbau könne aber erst in Angriff genommen werden, wenn die gesamte Veranlagung zu Steuerzwecken, Vermögensabgabe usw. zu Ende geführt sei. Wo kaum in absehbarer Zeit.

Das Bündnis Frankreich-England.

Äußerungen Lord Georges in Marseille.

Lord George empfing Mitglieder der Presse und antwortete auf alle an ihn gestellten Fragen durch folgende Erklärung: Ich habe immer mit aufrichtigstem Gefühl des Entgegenkommens auf Fragen über unsere Beziehungen zu Frankreich geantwortet, daß der Vorkämpfer der Freiheit auf der Welt bleibt und ist. In dieser Hinsicht habe ich es nie vernachlässigt, und die Probleme interessieren niemand mehr denn mich, der ich die schrecklichen Opfer kenne, die Frankreich gebracht hat. Dieser Geist hat meine Arbeiten auf der Friedenskonferenz begleitet und mit ihm gehe ich nach San Remo. Wir haben den Krieg durch festes Zusammenhalten gewonnen, und nur durch diesen Zusammenhalt können wir uns die Früchte des Sieges sichern. Wir müssen Hand in Hand gehen; noch sind wir nicht am Ende. Wir sollen uns nicht scheiden lassen. Das beste Mittel, die Schwierigkeiten zu überwinden, ist, in Zukunft der Kooperation die größte Bewegungsfreiheit zu geben, und das hängt von der Aufrechterhaltung des Bündnisses zwischen Frankreich und England ab.

Gemeinsame Note der Entente?

Paris, 17. April. Die „Liberte“ veröffentlicht folgende Mitteilung: Die Unterredung die Lord Derby gestern mit dem Ministerpräsidenten Millerand über die deutschen Angelegenheiten hatte, ist veranlaßt worden durch die beruhigenden Berichte, die England und Frankreich von ihren Kontrollpersonen in Deutschland über die Vorbereitung zu einem neuen reaktionären Staatsstreich erhalten haben. Diese Nachrichten sind der italienischen und belgischen Regierung mitgeteilt worden, deren Antwort erwartet wird, um beim deutschen Kaiser einen gemeinsamen Schritt durch die verschiedenen alliierten Regierungen einzuleiten.

Polens Einverständnis mit Frankreich.

Paris, 17. April. Die Agentur Havas hört, daß die polnische Regierung dem französischen Geschäftsträger in Warschau mitteilte, sie billige durchaus die Befehle deutscher Städte am Main, da auch Polen wie Frankreich auf die reißlose Durchführung des Friedensvertrages dringen müsse.

Herr Wilson.

Paris, 16. April. Die Agentur Havas meldet aus Washington, daß Wilson zum erstenmal wieder an einem Ministerrat teilgenommen hat, bei welcher Gelegenheit ihn die Minister herzlich begrüßten.

Paris, 16. April. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Washington hat Senator Cumber von der Gruppe der Anhänger gemäßigten Vorgehens zum Friedensvertrag eine neue Tagesordnung im Senat eingebracht, die geschäftlichen Beziehungen mit Deutschland wieder aufzunehmen, als ob man niemals im Krieg gewesen sei. Die Entscheidung scheidet nicht von einer Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen.

Der Eisenbahnerstreik in Amerika.

Der New York, 17. April. Die Betriebsleitungen der Eisenbahnen von New York und anderer Städte haben den Kampf mit den Streikenden aufgenommen und den Streikenden bekanntgegeben, daß, falls die Arbeit bis zum Samstag noch nicht aufgenommen sei, nur noch diejenigen Eisenbahnen wiederhergestellt werden, die den Arbeitgebern genehm sein, die anderen jedoch zurückgewiesen würden.

Der New York, 17. April. Siebzehntausend Arbeiter der Kaufhäuser, Postenfräher usw. sind in den Ausstand getreten zwecks Erlangung neuer Lohnverträge.

Bolschewikenherrschaft in Sibirien.

Amsterdam, 16. April. Den englischen Blättern zufolge wurde in der gestrigen Sitzung des Unterhauses von der Regierungseite erklärt, es lägen direkte Berichte aus Sibirien vor, daß die englischen Vertreter sich sämtlich nach Vladivostok zurückgezogen hätten. Die Bolschewiken scheinen die Herrschaft über ganz Sibirien, mit Ausnahme von Nischni und Wladivostok sowie einzelne Teile anderer Stationen an der sibirischen Bahn, zu haben.

Zensur in Italien.

Rom, 16. April. Eine Verfügung des Postministers gibt bekannt, daß Prefektogramme der Zensur des Innenministeriums unterliegen.

Sozialdemokratie und Mehrheitskoalition

Ein Berliner Nachrichtenbureau teilt folgendes mit: Wir wir hören, fanden gestern innerhalb der mehrheitsozialdemokratischen Partei schundvierzig Versammlungen statt, die das Thema „Soll die Partei weiterhin in der Koalition bleiben?“ zum Gegenstand hatten. In allen Versammlungen machte sich eine lebhaftere Strömung geltend, die sich gegen die weitere Aufrechterhaltung der Koalition aussprach und die von dem scharfen Rud nach links innerhalb der sozialdemokratischen Partei deutlich Zeugnis ablegte.

Dazu bemerkt der „Vorwärts“, daß sich die Diskussion von achtundvierzig Versammlungen, denen übrigens kein einheitliches Programm zugrunde lag, in so wenige Worte nicht zusammenfassen lasse. Richtig sei es zweifellos, daß in den Kreisen der Berliner Parteigenossen die Koalition nur als ein taktischer Ratseffekt empfunden wird, dessen man durch ein Erhalten der Partei bei den kommenden Wahlen gern entbehen sein möchte. Ebenso sei man der Meinung, daß unter bestimmten Umständen der Rücktritt der Partei in die Opposition einem Verbleiben in der Regierung vorzuziehen sein könnte. Doch wird nirgends der Wunsch bestehen, den Deutschnationalen das Ruder in die Hand zu legen, ohne die nach einem Ausscheiden der Sozialdemokratie aus der Mehrheit eine neue Regierungsbildung nicht möglich sein würde. Diese Frage wird jedenfalls auf der bevorstehenden öffentlichen Reichskonferenz der Partei zur Erörterung gelangen, und die Diskussion in der bürgerlichen Presse wird sich besser auf den Bericht über sie stützen als auf die lehrbuchmäßige Meldung eines Berichterstatters, der nicht dabei war.

Herr v. Kordorff zur Volkspartei übergetreten?

Aus Berlin teilt die „Rhein. Volkszeitung“ mit: Der Vorsitzende der Fraktion der Deutschnationalen Volkspartei in der preussischen Landesversammlung, Abgeordneter v. Kordorff, ist aus der Deutschnationalen Volkspartei ausgetreten und hat sich der Deutschen Volkspartei angeschlossen. v. Kordorff wird eine Erklärung über seinen Austritt veröffentlichen.

Da uns parteilich noch keine Bestätigung dieser Meldung zugegangen ist, verzeichnen wir sie vorläufig als Gerücht.

Scheidemann-Beleidigung.

Berlin, 16. April. Die Strafkammer verurteilt gestern den „Journalisten“ Kurt Rhodin wegen Verdruss und verleumderischer Beleidigung des früheren Ministerpräsidenten Scheidemann zu neun Monaten Gefängnis. Rhodin, der belgischer Untertan ist, hatte in einem Zeitungsartikel „Neues zum Fall Sklar“ Scheidemann, Graf Brockdorff-Rangau und andere beschuldigt, große Ländereien in Nord-Schleswig erworben und zwecks besserer Verwertung die Vereinigung dieses Gebietes mit Dänemark betrieben sowie an Schiebergeschäften teilgenommen zu haben. Der Anklage vermochte nicht den geringsten Beweis zu erbringen und mußte zugeben, daß er die von ihm niedergeschriebenen Beschuldigungen, die Scheidemann seinerzeit dem sozialistischen Untersuchungskommission vorgeworfen hatte, in der Wohnung seines Verlegers Bauermeister in die Maschine diktiert hatte. Bauermeister wurde wegen des Verdachts der Teilnahme an einer krassem Handlung nicht verurteilt. Die Verurteilung Rhodins erfolgte, obwohl Scheidemann die Strafkammer ausdrücklich bat, Rhodin nicht zu hart zu verurteilen.

Die letzten Gefangenen aus Rumänien.

Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit, daß am 18. April ein Lazarettzug Deutschland verließ, um die noch in Rumänien verbliebenen deutschen Gefangenen heimzuführen. Mit dem Wiedereintreffen des Lazarettzuges in Deutschland dürfe in etwa fünf Wochen zu rechnen sein. Der Lazarettzug wird von Delegierten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz begleitet.

Aus Irland.

London, 16. April. (Reuter.) Bei einer Kundgebung anlässlich der Freilassung von Gefangenen wurde in Milton-Malbow (Irland) von der Menge auf das Militär geschossen. Die Truppen erwiderten das Feuer. Es wurden drei Personen getötet und einige verwundet.

London, 16. April. Heute früh nahmen Truppen in etwa sechzehn Straßen von Dublin Hausdurchsuchungen vor und verhafteten über 150 Personen.

Kapp in Schweden.

Stockholm, 16. April.
Savaas meldet: Dr. Kapp flüchtete nach Schweden, wurde aber im Süden von Stockholm verhaftet und nach der Hauptstadt gebracht.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 18. April.
Reformen und Revolutionen.

Schilderte der erste Vortrag die Typen der Revolution, so stellte der zweite die verschiedenen Verlaufsstadien dar. Von der Unberechenbarkeit des Verlaufs aller gewalttätigen Umwälzungen ausgehend, für die nicht Programme, sondern die Masse des Entzündungstoffes entscheidend seien.

Die alscharfsten und verschiedensten Erscheinungen beim Verlauf der Revolutionen schilderte Herr Under an der Hand einer Reihe von geistvoll nebeneinander gestellten Beispielen. Von höchster Bedeutung sei die beobachtete Erschütterung der Autorität, deren Folge sei, daß die sozialen Instanzen der Periode fast automatisch folgen.

Im Allgemeinen sieht Under im Verlauf der Revolutionen eine gewisse typische Gleichartigkeit. Voraus schied er, daß auf die deutsche Revolution Burckhardts Satz, daß die Leidenschaft die Mutter großer Taten sei, nicht zutrefte, weil wir durch den Krieg so viel nationale Energien verloren hätten.

Als typisches Mittel, mit dem revolutionäre Gewalttäter sich zu behaupten suchen, bezeichnet Herr Under die Behauptung, daß man die Mehrheit oder gar die ganze Nation vertritt. Jeder revolutionäre Rechtsakt, jede revolutionäre Legalität gründe sich auf dieser Idee.

Bei der Schilderung der revolutionären Machtmittel kommt Redner zu dem Schluss, daß unsere Revolution schon aus dem Grunde mit anderen nicht vergleichbar sei, weil sie durch den Friedensvertrag gar nicht in der Lage wäre, sich die nötigen militärischen Machtmittel zu sichern.

Als Ziele der Revolutionen bezeichnet Herr Under die Umwälzung der politischen Struktur und der sozialen Besitzverhältnisse. Alle Revolutionen hätten als höchstes Ziel die Eroberung der Macht gehabt.

Der Wochenmarkt war am Samstag wieder sehr gut besucht und verlief lebhaft bei rosigem Umsatz. Von frühgemüßen zeigte Spinat einen weiteren Preisrückgang und wurde zu 60 Pfg. verkauft.

Kochlöffel-Schaukasten. Die Beratungsstelle für Gasverwertung läßt die Wiesbadener Hausfrauen zu einem Kochlöffel-Schaukasten auf Dienstag, den 20. April, nachmittags 4 Uhr, im Stadtverordneten-Sitzungssaal ein.

Die Gasautomatenabnehmer werden auf eine im Anzeigenteil unseres Blattes veröffentlichte Bekanntmachung des Gaswerks hingewiesen, wonach künftig die Verwaltungskosten für die Beheizung des nicht rechtzeitig bezahlten Gasverbrauchs auf die säumigen Abnehmer abgewälzt werden.

Meisterkursus für Elektrotechnik. An der Handwerker- und Kunstgewerbeschule beginnt in den nächsten Tagen ein Meisterkursus für solche Elektrotechniker, die die Absicht haben, sich der Meisterprüfung zu unterziehen.

Verlegung des Wohnsitzes des Weinbauaufsichtskommissars. Das Presse-Amt des Magistrats teilt mit, daß der Weinbauaufsichtskommissar Wagner in Rüdelsheim seinen ständigen Wohnsitz am 7. d. M. nach Weifenheim a. Rh. verlegt hat.

Vollversammlung der Handelskammer. Eine Vollversammlung der Handelskammer Wiesbaden findet am Mittwoch, 28. April, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Handelskammergebäude statt.

Deutschnationale Volkspartei Wiesbaden. Am Montag, den 12. ds., sprach in öffentlicher, gutbesuchter Versammlung Dr. Lehmann-Berlin. Sie führte u. a. aus, daß die Frauen nicht nur mit dem Wort, sondern auch mit der Gefinnung bei der Partei sein sollen.

Rothhilfe im Gastwirtsgerwerbe. Der Streik im Gastwirtsgerwerbe ist durch den Belagerungszustand unterbrochen worden. Ob er nach dessen Aufhebung fortgesetzt werden wird, kann noch nicht gesagt werden.

Roll-Diebstähle. Am 16. April, nachmittags 5 Uhr, wurde von einer Rolle der Firma Reitenweber am Ellgüterbahnhof eine Rolle mit 48 Rollen kondensierter Milch gestohlen.

Gestohlen wurde aus einem unverschlossenen Speicher eines Hauses am Kaiser Friedrich-Ring zwei zum Trocknen aufgehängte dunkelblaue Mantelkleider.

Ein böser Neinfall erlebte auf dem Mainzer Gemüsemarkt ein von auswärts gekommener Bauersmann beim Verkauf seiner Spargeln. Obwohl man hier diese heute schon überall in den Räden zu 4-6 M. je nach der Güte haben kann, schenkte sich der Mann nicht, 14 M. pro Fund zu fordern.

Fordernde Liebe.

Von Erich Ebenstein.

(33. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Das war ja recht nett! Nachdem er in Ermangelung der Speisekammer Schlüssel mit einem frugalen Frühstück hatte vorlieb nehmen müssen und statt des aus Zeitmangel entfallenen Mittagessens keinen Hunger am Heimweg nur oberflächlich in einem Automatenbüffet gestillt hatte, schien nun auch wenig Aussicht auf ein ordentliches Abendessen vorhanden.

Sollte er ins Restaurant gehen? Aber er war so erschöpft, daß er kaum mehr auf den Beinen stehen konnte. Nach der Schlags dieses Tages fühlte er seine Nerven so angespannt, daß ihm davor graute.

Er kehrte in sein Zimmer zurück, warf sich auf den Divan und schloß die Augen.

Endlich würde ja doch Daniela oder wenigstens die Maad heimkommen.

Aber es kam niemand. Es schlug acht Uhr — nichts rührte sich drinnen. Stimm und dunkel lagen alle Räume der Wohnung da, nur schwach erleuchtet von den unruhigen Reflexen der Straßenlaternen und einigen erloschenen Feuerern gegenüberliegender Wohnungen.

Heidlof hatte sich erhoben und durchwanderte unruhig die Flucht dieser einspinnig stillen Zimmer. Was sollte dies bedeuten? Warum kam nicht wenigstens die Maad?

Plötzlich fiel ihm ein, daß Daniela vielleicht irgend eine Verschickung an ihn hinterlassen habe. Es konnte ja sein, daß eines ihrer Eltern erkrankt war und sie die Nacht über dort bleiben wollte. In diesem Falle würde sie doch so viel Rücksicht gehabt haben, ihn davon zu verständigen.

Er eilte in ihr Zimmer hinüber und machte Licht. Richtig, da lag mitten auf dem Tisch sehr sichtbar ein Brief mit seiner Adresse. Hastig öffnete er ihn. Er enthielt nur wenige Zeilen.

„Bundere dich nicht, wenn du mich nicht mehr findest bei deiner Rückkehr. Ich verlasse dein Haus für immer, weil ich es nicht länger ertrage, neben einem Manne zu leben, der so schmählich alle Schwüre brach, die er einst gab!“

Suche mich auch nicht. Eine Verbindung wäre ja doch unmöglich zwischen uns. Einer Scheidung werde ich nichts in den Weg legen und meinen Anwalt, Doktor Hampe, in diesem Sinne benachrichtigen. Daniela.

Totenbläß starrte er auf die Zeilen nieder, während ein schneidender Schmerz ihm die Brust zusammenpreßte. So weit war sie gekommen — sie, die ihn einst liebte? Das war des hohen Liebes Ende?

Dann übermannte ihn der Jorn. Mit einem Fluch baute er das Billett zusammen und schleuderte es von sich.

Nun war es freilich klar, warum Fanny nicht kam. Sie hatte es offenbar für klüger gehalten, dem Beispiel ihrer Herrin zu folgen.

Etwas eine Stunde lang gina Heidlof mit verkörtem Blick in seinem Gemach auf und ab. Dann übermannte körperliche Erschöpfung die qualenden Gedanken. Im Büffetauffatz fand er eine Flasche Wein und Brot. Damit stillte er seinen Hunger. Dann ging er zu Bett und versiel sofort in einen totähnlichen Schlaf.

Am anderen Morgen engagierte er die Hausbesorgerin zur Bedienung. Sie sollte nicht viel Mühe haben. Alle Zimmer außer dem Schlaf-, Warte und Ordinationszimmer wurden abgesperrt. Morgens hatte sie ihm das Frühstück zu bereiten und während der Ordination in der Wohnung zu bleiben, das war alles.

Essen würde er im Restaurant, und wollte man ihn zu Kranken rufen, hatte man sich an das Sophienhospital zu wenden. Dort würde man immer ungefähr wissen, wo er sich gerade befand.

Halmenichlags von dem Vorgesessenen zu verhandigen, fand er nicht für nötig. Die würden ja besser als er über Daniels Bläne unterrichtet sein.

Als Heidlof nach der Unterredung mit der Hausbesorgerin ins Freie trat, kam ihm gerade ein Postbote mit einer Depesche für ihn entgegen.

Die Depesche war von Frau Doktor Renner aus St. Kathrein und lautete:

Teile Ihnen, um Besorgnisse zu verhüten, mit, daß Daniela gestern unerwartet und in sehr überreiztem Zustand zu längerem Aufenthalt bei uns angekommen ist. Unbedingte Ruhe scheint uns gegenwärtig dringendes Gebot. Daniela weiß nichts von dieser Verständigung. Martha Renner.

Diese Nachricht ließ Heidlof ziemlich teilnahmslos. Wenn Daniela überreizt war, so war sie doch nur selber schuld daran. Und ob sie in St. Kathrein oder in Wiesbaden bei ihren Eltern lebte, änderte nichts an der Tatsache, daß sie es vermocht hatte ihn zu verlassen. Das Bitterste dabei hätte ihm, daß es gar keinen Grund dafür gab und nie hätte kommen müssen, wenn sie nur ein bißchen wahre Liebe für ihn gefühlt hätte.

XXI.

Während Daniela, Verzweiflung im Herzen, dem kleinen heiligen Gebirgsdorf zuzufuhr, kam es ihr nicht ein einzigesmal zum Bewußtsein, daß heute Samstag war — jener Samstag, an dem sie Holde versprochen hatte, die Fahrt nach Tullu mit ihr zu machen.

Desto mehr dachte Holde daran, die in einer entzückenden Frühjahrsstille Daniels Ankunft ungeduldig erwartete.

Es war ein herrlicher Tag mit wolkenlosem Himmel und so warmem Sonnenschein, wie im April.

Dallariva sah bereits wartend unten in: Auto und hatte soeben den Chauffeur heraufgeschickt, um zum Ausbruch zu mahnen. Da es bereits auf halb vier ging.

Holde hatte es nämlich für klüger gehalten, daß er unten auf sie warte und sich vor ihren Beuten gar nicht erkundete. Aus demselben Grund hatte sie angeordnet, daß er

Deutsche Bank

Eigenes Vermögen: 505 Millionen Mark.

Fernspr. 225, 226, 6416, 6417, 6418 u. 6525. **Zweigstelle Wiesbaden** Wilhelmstr. 22, Ecke Friedrichstr.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Geldwechsel
Kreditbriefe
Reisefchecks
Warenakkreditive
Offene und verschlossene Depots

Eröffnung laufender Rechnungen
Scheck- u. Ueberweisungsverkehr
An- u. Verkauf von Wertpapieren
Verwertung aller Kupons
Vermögens- u. Nachlaß-Verwaltung

Bei Zahlungen in Auslandswährungen verlange man unsere Devisen-Abteilung (Telefon Nr. 6416 u. 6525).

Jede Auskunft über den Bankverkehr im befestigten und unbefestigten Deutschland u. gesamten Ausland bereitwilligt.

Tag und Nacht bewacht

Stahlkammer

Tag und Nacht bewacht

Auto-Garage für 2-3 Autos

Per 1. Mai 1920 zu mieten gesucht im nördlichen Teile Wiesbadens. Comptoir Central d'Importation et d'Exportation, Wiesbaden, Friedrichstraße 30, Telefon 5261. (3-402)

Miet-Gesuche

Beg. Zwangsvermietung
Da verb. Akademiker sucht 2-3 Zim. m. Küche (besw. Altk. Ben.) in gutem Hause möbl. od. unmöbl. Ans. evtl. m. H. 914 a. d. Gels. d. Bl. (4207)

Offene Stellen

Für das dem Städt. Arbeitsamt angeschlossen. Berufsamt wird für die Berufsberatung und Stellenvermittlung für Weibliche eine

Berufsberaterin

Für sofort gesucht. Praktische Erfahrungen auf diesem Gebiet, im Arbeitsnachweismen und der sozialen Fürsorge erwünscht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen sind umgehend zu richten an das Städtische Arbeitsamt in Wiesbaden. (1009)

Wochen- und Säuglingspflegerin

Für dauernd bei hoher Besahl. (Gehalt in Franken) nach West gesucht. Gefl. Offerten an

Frau Schneider, Metz,

Theobaldswall 7, 2. (111)
Bessere zuverlässige Stütze od. Mädchen zum 1. 5. od. später in kleinen neuen Haus, gef. Vorsatz, d. Oberhardt, Schützenhofstr. 16, 1.

Köchin

Bei gutem Lohn und Kost zum 1. Mai gesucht. Balkmühlstraße 70, Vors. 8-11, 1-4. (1)

Jüngere Köchin

und Hausmädchen für gleich oder später gesucht. Gartenstraße 24. (1)

Zimmermädchen

zum sofortigen Eintritt in dauernde Stellung gesucht im Servieren erfahren. Spülmädchen fleißig und sauber. Angeb. an Dreiläute Karod i. Z. (1)

Alleinmädchen

das etwas Kochen kann, gef. Frau Dak. Rheinstr. 88. (1)

Mädchen braves Hausmädchen gesucht (Zweitm.) zum 1. Mai. ev. früher. Mainzer Str. 44. (1)

Sauberer Mädchen für Küche und Haushalt. Konditorei Guld, Taunusstr. 34.

Monatsfrau für kleinen Haushalt. 3mal wöchentlich vorm. 1-2 Stund. gesucht. Kerkstr. 30, 2. Etz. (1)

Monatsfrau 3mal wöchentlich 2 Std. vorm. für kleinen Haushalt gesucht. Kerkstr. 30, 2. Etz. (1)

Unständige Wajchfrau wird gesucht, alle 14 Tage 1 Tag. Matthes, Schützenstraße 14. (1)

Stellengesuche
Masseur, Maitre de bain treute ans, grand et forte, actif à toute le monde parlant holl. franc. ruman. cherche engagement à maison de bain, hotel ou maison de private. Off. Z. 523 à Expedition d. Journal, Nikolasstr. 11.

Braves, fleißiges u. anständ. Mädchen aus besserer Fam. sucht Stellung als Stütze, evtl. bei einer Dame oder kinderl. Ehepaar mit Familienanschluss baldmöglichst eintreten. Lohn nach jenem Verhältnis. entloh. Klavier soll im Hause vorh. sein. Off. u. Z. 524 an die Geschäftsstelle ds. Bl. (4207)

Geldmarkt
Geld gibt R. Kleino, Luisenstr. 16, Hof 11.

Unterricht
Mainzer Pädagogium Mainz, Kaiser Friedrichstr. 25. Vorbild. f. Einj. Obersekunda, Prim. u. Abitur, auch f. Damen. Offern 1920 best. alle außer einem Schüler. Zwei früh. Prüf. bestanden. Schüler. Volkshochschule erlangten noch kaum einj. Vorbereit. d. Einj.-Freim. Zeugnis und die Reife für Obersekunda. Prosp. frei. Sprechstund. 11-12 Uhr. Fernsprecher 3173. (1.1664)



Umpressen

vorjähriger Sommerhüte zu neuesten Modellen.
frühzeitige Aufträge erbittert:
HEINRICH FRIED



Kartenregister für jeden Zweck in jedem Beruf

Hermann Pauli
Rheinstr. 33. Telefon 1827. (1899)

Tüchtige Carosseriebauer

gegen hohen Lohn **sofort gesucht**.
Motor-Organisation Coblenz-Lützel
Wailersheimerweg. (1602)

Altpapier

Alle Alten, Bücher, Zeitungen, Papierabfälle aus dem Papierkorb lauft stets zu Tagespreisen
Papierwarenfabrik Wiesbaden
Kamin Sartorius, Friedrichstraße 10.
Geschäftsstunden von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr mittags. (13002)

Geschlechtskrankhe!

Rasche Hilfe durch giftfreie Kuren.
Harnröhrenleiden, früher auch veraltete Harnröhrenleiden und starke Entzündungen.
Syphilis, ohne Ausschlag, ohne Schmerzen, Quecksilber und kühnste Eingriffe.
Nenneschwäche, Berufshilfe.
Aber jedes der drei Leiden ist eine ansteckende Krankheit, die sich durch zahlreiche ärztlichen Methoden und hunderten freiwilligen Zankhässlichen Verfahren. Zuwendung gegen 1 M. für Porto und Exzellen in verschlossenem Doppelbrief ohne Nachdruck durch
Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin G.77
Potsdamer Str. 123B. Sprechzeit 9-11, 2-4, Sonntag 10-11 Uhr.
Weniger Angabe des Leidens erforderlich, damit die richtige Behandlung angesetzt werden kann.

Auto-Verkauf

Pope - Hartfordwagen

16/30 PS. Limousine, 6 Doppelphaeton, Carosserie 7sitzig ohne Gummi zu verkaufen.
Offerten unter H. 911 an die Gesch. ds. Bl., Nikolasstrasse 11



Kaufm. Privat-Schule

Herm. u. Clara **Bein**
Kirchgasse 22 an der Luisenstrasse.
Beginn neuer Gesamt- u. Einzelkurse für alle Fächer.
Getrennte Damen-Abteilungen.
Ebenso Nachm.- und Abend-Sonderkurse für alle Arten Buchführung, Bilanz-Abschlüsse, kaufmänn. Rechnen, Konto-Korrente, Stenographie, Maschinen-Schreiben, Schönschreiben etc.
Herm. Bein Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer.
Fernsprecher 223.

Kauf-Gesuche

Goldene

Herrenuhr

aus Privatband zum Liebhaberpreis zu kaufen gesucht. Angebote unter H. 880 an die Gels. d. Bl., Nikolasstr. 11. (1001)

Zu verkaufen

Tracht nebst Hose u. Weste, erstkl. Stoff u. Arbeit, für schlank. Mittelgröße zu verkaufen, zweimal getragen, wie neu, Friedensware, eben. Salonstück aus erstem Baden-Badener Atelier. R. Schulze, Schornhorststraße 44, 2. r. (10002)

Verschiedenes

Kluge Frauen

gebrauchen bei Menstruation meine in den hartnäckigsten Fällen bestbewährten Spezialmittel. Soll. unerschütterl. Mit Garantie. Wenn alles nicht geholfen, machen Sie noch einen Versuch, auch Sie werden mir stets dankbar sein. Dist. Deutschland, G. Abilina, Hamburg.



BIL Sanatorium

Dresden-Neubabelsberg
Dahlemer Straße 11

Günstige Gelegenheiten

zu Kauf und Miete von herrschaftl. Villen und Etagen weist nach
J. Chr. Glücklich
Tel. 8656, Wilhelmstr. 56.

Familien-Ausflüchte

unauffällig, streng diskret, über Vermögen, Mitgift, Charakter, Ruf, Vorleben etc. an allen Orten gewissenshaft, von ersten Kreis, bevor 3. 20. März. Brax. "Globe" Welt-Ausflucht Berlin W35, Potsdamerstr. 118



SELVE

Motorwagen

6/20 PS.
General-Vertreter
P. ECKERTZ
WIESBADEN
Fernruf 4432 - Walkmühlstr. 60



Rein's Farbpapier

Rein's Durchschreibebücher.
Eduard Rein, Chemnitz.

Zuckerkrankhe!!!

wie ich meinen Zucker los wurde u. wieder arbeitsfähig bin, teile ich aus Dankbarkeit unentgeltlich jed. Zuckerkranken mit. Dr. Hellel, Rheinfelden G. 87. (10002)

Staatsbeamter,

Swortlieb, auf. 40, wünscht mit gleichzeitiger Vermählender Dame zwecks Deirat in Verbindung zu treten. Gefl. Anfr. u. H. 915 a. d. Gels. ds. Bl. Gewerbdm. Bern. verb. (10002)

Sanssouci

Führende Wein- und Tee-Diele Wiesbadens

Täglich 4-7 Uhr: Tee- und Mocca-Stunde

18483

2 Minuten
v. Kurhaus
u. Theater.

Spiegelgasse 5 I. Etage.

Wiesbaden,
Lanzstrasse 13
13. April 1920

Dipl.-Ing. Müller u.
Frau geb. Finger
zeigen die Geburt
eines SOHNES an.

(*3596)

Dampfärberei u. Chem. Reinigungsanstalt Karl Döring, Wiesbaden

Fabrik: Drudenstrasse 5.
Läden: Weissenburgstrasse 12 u. Schwalbacher Strasse 9.
Tel. 6149 Tel. 5270

Färben und Reinigen sämtlicher Damen- u. Herren-
Garderoben, Möbel-Stoffen, Teppichen bei tadelloser
fachmännischer Ausführung, schnellster Lieferung u.
solid. Preisen. Trauersachen innerhalb 24 Stunden.

1710

GALERIE SCHNEIDER FRANKFURT a. M. ROSSMARKT 23

MEISTERWERKE MODERNER KUNST
GEMÄLDE u. GRAPHIK
ARBEITEN JUNGER, ZUKUNFTSREICHER KÜNSTLER
ANKAUF VERKAUF
AUSSTELLUNG

Frühjahrs-Modelle Geschmackvolle Neuheiten!



Heinrich Fried

Geschäftsverlegung



Meiner werten Kundschaft
zur gefl. Mitteilung, dass ich
mein Sattler- und Lederwaren-
geschäft von Luisenstr. 16 nach

Bahnhofstr. 16

Ecke Luisenstrasse

verlegt habe. Gleichzeitig danke ich für das mir
bisher geschenkte Vertrauen, bitte mir dasselbe auch
weiterhin zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Carl Fuhr, Sattlermeister

Telefon 601.

Ceintures

Hochmoderner Hüftenhalter

in eigenem Atelier hergestellt.

Anfertigung nach Maß.

Große Auswahl bester Stoffe und Zutaten. [577]

Carl Goldstein, Webergasse 18
Telefon 605.

Brillanten

Schmucksachen
kauft
zu hohem Preis
zu Fabrikationszwecken.

BOK,

Wiesbaden, Kirchgasse 70

Uhren

Feuerbestattung

Die Erklärung betreffs
Feuerbestattung wird auf
dem Rathhaus, Zimmer
Nr. 32, von Herrn Obersekretär Stoll entgegengenommen.
Dienststunden von 9-12 Uhr. Die Beurkundung geschieht
kostenlos. Ausweis der Persönlichkeit durch Paß oder
Steuerzettel.

Der Verein für Feuerbestattung G. B.

9253

Arndtstraße 4 Wiesbaden Telefon 287.

Sofort lieferbar
in allen Breiten
und Stärken
Leder-Treibriemen
wasserfest, gekittet und genäht
Ph. Hdt. Marx
Moritzstrasse 21, Telefon 805/806.

Grabdenkmal u. Friedhofs-Kunst

Wiesbaden

Ständige Ausstellung: Nicolastroße 3 p.

Wintergarten-Lichtspiele

Schwalbacher Str. 8 - - - Tel. 6029

Der geheimnisvolle Baron

in

„Der Mann mit der Maske“

Sensations-Abenteurerfilm in 8 Akten.

Erstklassiges Beiprogramm.

Tägliche Rundschau.

Unabhängige Zeitung für nationale Politik.
Täglich 2 Ausgaben. Einzelnnummer 20 Pf.

Verkaufsstelle:

J. Staffen, nur Wellritzstr. 7.

Haben Sie schon

Josef Büchner's

Kaltes Büfett und Frühstück-Stube
Taanusstrasse 23 Telefon 4903

besucht?

Bekannt erstkl. Aufschnitt, echte Hummer-Mayonnaise
Täglich Geflügel-Pastetchen, Liköre, Südwine
in grösster Auswahl.
NB. Festessen und kalte Platten auf Wunsch.

Bad Homburg v. d. G. — Wiesbaden.

Wer tauscht herrschaftliche 6-8-Zimmer-Wohnung
in Wiesbaden mit verläuflicher hochherrschaftlicher
Villa in bester Lage Bad Homburgs v. d. G.?

Näheres durch

W. Schlanze, Immobilien-Agentur,
Bad Homburg v. d. G., Elisabethenstr. 42, Tel. 782.

Nach Südamerika

mit dem Königl. Holländ. Lloyd.

Kabinen-Reservierung durch General-Agentur

BORN & SCHOTTENFELS

— Hotel Nassauer Hof — Telefon 680 —

Gepäck-Versicherung. [5067] Gepäck-Transport.

Naturwein - Versteigerung.

Die Aschrottsche Gutsverwaltung

Hochheim am Main

versteigert am Dienstag, den 11. Mai 1920 im Saale

des Kaiserhofs zu Hochheim, nachmittags 2 Uhr

27/2 Stück 1919er Hochheimer

nur eigenes Gewächs, naturrein. Probetage für die Herren

Kommissionäre am 4. Mai. Allgemeine Probetage 6. Mai,

sowie vormittags am Versteigerungstag im Gutshause. Die

Besucher der Probetage werden um Vorzeigen der Handels-

erlaubnis ersucht. [F.338]

Verband Deutsche Naturweinversteigerer

Wein-Versteigerungen

im Rheingau.

In der Zeit vom 18.-29. Mai 1920 bringen die

Mitglieder der

Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer E. V.

ca. 400 Halbstück Rheingauer Weiss-

und Rotweine der Jahrgänge 1911, 1915, 1917,

1918 und 1919 zur Versteigerung.

Interessenten erfahren Näheres durch ihre

Kommissionäre, sowie die Geschäftsstelle der Ver-

einigung: Eduard Saigendorf in Eltville,
Rheingauerstrasse 31. [F.337]

Maschinen-Oele, Maschinen-Fette,
Heissdampf-Cylinder-
Oele
Automobil-Oele
1a. amerik. Raffinade
Ph. Hdt. Marx
Moritzstrasse 21, Telefon 805/806.

„Wiesbadener Hof“

Moritzstrasse 6.

Ab heute Abend von 7 bis 10 Uhr: **Ball!**
 Jeden Sonntag von 3 bis 6 und 7 bis 10 Uhr:
Ball! Kalte Küche.
 ff. Weine.

1918

Nassauisches Landestheater.

Sonntag, 18. April, nachmittags 2 Uhr (Sondervorstellung)
Charles Lanté.
 Schwan in drei Akten von Brandon Thomas.
 (M. Besetzung.) Abonnement D
 Abends 7 Uhr.
Die toten Augen.
 Eine Bühnendichtung in einem Akt von D. Felix Evers und Marc Henry.
 Musik von Eugen S. Albert.
 Ende gegen 9 Uhr.
 Montag, 6.30 Uhr: Die verlorene Tochter. Ab. G. — Dienstag, 6.30 Uhr:
 Der Bettelstudent. Ab. H. — Mittwoch, 6.30 Uhr: Der Goldschmied von
 Isidore. Ab. B. — Donnerstag, 6 Uhr: Le Mariage de Figaro (Figaro
 Isidore). Französische Vorführung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 18. April, 4-5.30 Uhr. 188. Abonnements-Konzert.
Admittions-Konzert
 Städtisches Kurorchester, Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.
 1. Ouverture zur Oper „Das Mädchen des Eremiten“ von Wallart. —
 2. Melodie von Kreisler. — 3. Ballettmusik aus der Oper „Aïda“
 von Verdi. — 4. Marsch für Streichorchester von Böhm. — 5. Freuden-
 marsch. Walzer von Joh. Strauß. — 6. Ouverture zur Oper „Aïda“
 von Verdi. — 7. Grand caprice von Liszt.
 Abends 8 Uhr im Koncertsaal im großen Saal: **Symphonie-Konzert.**
 Städtisches Kurorchester, Leit.: Herr Carl Schürich, Stadt. Musikdirektor.
 1. Symphonie in B-Dur von J. Haydn. — 2. Fest bei Capulet aus
 Romeo und Julia von S. Verdi. — 3. a) Freischütz, b) Zerkow-
 an, c) Ungarischer Marsch aus „Aulus“ von S. Verdi.

Rheinstr. 47. **U.T.** Rheinstr. 47.

Heute letzter Tag!
Erstaufführung in Deutschland!
Ruth Roland
 die berühmte amerikanische Kinodarstellerin in dem
 Sensations-Abenteuerroman
Der Heilige Tiger
 III. Teil:
Der Kampf mit dem Tigergesicht
 6 Akten voller Sensation und Spannung.

Residenz-Theater.

Sonntag, 18. April, vormittags 11 Uhr. Halbe Preise.
 Gastspiel A. Schuers Villulaner-Gesellschaft.
Sneewittchen und die sieben Zwerge.
 Märchenschauspiel in 8 Bildern nach dem gleichnamigen G. K. Gerner'schen
 Märchen. Musik von K. Kirsh.
 1. Bild: Wer ist die Schönste im ganzen Land? — 2. Bild: Sneewittchen u.
 der Jäger. — 3. Bild: Sneewittchen bei den sieben Zwergen. — 4. Bild:
 Die betrogene Königin. — 5. Bild: Der vergiftete Kamm. — 6. Bild: Die
 Köstlichkeiten. — 7. Bild: Der gläserne Berg. — 8. Bild: Sneewittchens
 Rückkehr. — Im 2. Bild: Sneewittchens Traum.
 Nachmittags 3 Uhr. Halbe Preise.
Die lustige Witwe.
 Operette in 3 Akten von Eilfer Leon u. Leo Stein. Musik von Franz Lehár.
 Abends 7 Uhr. Neu einstudiert.
Das Glücksmädel.
 Volksspiel mit Gesang in 3 Akten von Max Neumann und Otto Schwarz.
 Musik von Otto Schwarz.
 In den Hauptrollen: Anni Oshko, Emma Peters, Christa Winkelmann,
 Wilela Durm; Eduard Böh, Edgar Bauer, Carl Ehrhart-Gard, J. B.
 Steffe, Kurt Stolzenberg, Hermann Barndal.
 Ende nach 9.30 Uhr.
 Montag, nachm. Sneewittchen. Halbe Preise. Abends: Das tolle Mädel.
 Dienstag, nachm.: Sneewittchen. Halbe Preise. Abends: Die Puppe.
 Mittwoch, nachm.: Sneewittchen. Halbe Preise. Abends: Wiener Blut.
 Donnerstag, nachm.: Sneewittchen. Halbe Preise. Abends: Das tolle Mädel.
 Freitag: Das Glücksmädel. — Samstag: Die Frau im Hemdlein.
 Sonntag, nachm.: Die Tollkasperlein. Abends: Wiener Blut.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN

MÄRZ-APRIL 1920:
NEUE KUNST
 HANS GOLTZ
 MÜNCHEN
 HANS VOLCKER
 OTTO RITSCHL
GRAPHIK

NEUES MUSEUM
 TÄGLICH VON 10-3 UHR,
 SONNTAGS VON 10-1 UHR.

Tennisplätze Adolphshöhe

Telephon 6010.
 Auskunft:
 Adelheidstr. 33, P.

BadhausSpiegel
 Kranzplatz 10.
 Eigene Thermalquelle.
 Thermalbäder 10 Stck. im Abon.
 Mk. 15. — einschl. Wäsche,
 Einzelbad Mk. 2. —, Trink-
 kur u. Einzel-Ruhezimmer.

Webergasse 37 **Simpliciflimum** Telefon 1028

Am Flügel: **ROLF v. STAHL.** Art.-Leit.: **WALDEMAR KEITEL.**

SPIEL-FOLGE: Vom 16. - 30. April

? Talerno ? Mit seiner Assistenz.	Fred-Marion Der Detektiv.
Splendit und Partner Rollschuhakt auf der Tischplatte.	
3 Frühlingskinder Moderne Tänze.	Sama-Wandora Verwandlungstänzerin.
Mary Ronald Vortragskünstlerin.	1 Warro Der musikalische Spassmacher
Sousa & Cie.	Heinz Heine Humorist und Conferencier.

Anfang pünktlich 8 Uhr. 1721

Günstige Gelegenheit
 zum Erwerb älterer und neuer
Gemälde
 wie: C. F. Deiker
 Erhardt
 Felber-Dachau
 Toni Binder
 Hellm. Retzer
 J. Willroider
 L. Willroider
 F. Stattler.
 Kunsthandlung
H. Reichard
 Taunusstrasse 18. 1877

Sanitätsrat
Dr. Ahrens
 Facharzt für Chirurgie
 verzoogen nach
Schöne Aussicht 44.
 Sprechstunde wie bisher
 Wilhelmstrasse 34.

WEINKLAUSE
NONNENHOF G. m. b. H. WIESBADEN
 Kirchgasse 15 Fernruf 6072
 Künstlerische Leitung: Direktor Arno Blum.

Täglich abends 7 Uhr:
Die grosse April-Attraktion!
 Sensations-Gastspiel
FRITZI HELD
 Robert Koppel, der bekannte Vortragsmeister.
 Wilhelmine Tögel, Vortragskünstlerin.
 Kittl Lhané in ihren entzückenden Tänzen.
 Hugo Ecknitz, Prolongiert, Der bekannte Humorist
 Alice Wagner, Prolongiert, Die beliebte Opersäng.
 Auf 1000fachen Wunsch (Prolongiert)
 Arco Essmanoff, die Unerreichten in ihrer Art.
 Carl Flachskampf, Lyrischer Tenor.
 Anny Sanden in ihren Fantasie-Tänzen.
 Sonntags u. Mittwochs **Tee-Konzert.**
 nachmittags
 Tischbestell. für die Weinklausen unter Fernruf 6072.
Café Nonnenhof
 Täglich ab 4 Uhr **Künstler-Konzerte**
 des Philharmonischen Orchesters
 Leitung: Direktor ARNO BLUM. 18652

Walhalla
 Lichtspiele

Der grosse
Henny Porten
 Monumentalfilm:
Monika Vogelsang
 nach der Novelle von Felix Philipp in 6 Akten.
 Nur Wochentags:
„Die Kralle“
 Schicksalstragödie eines jungen Mädchens in 4 Akten
 mit Hilde Woerner. 18 66

Kinderspielplatz am Hauptbahnhof
Circus Hermann Althoff
 Heute Sonntag, 18. April:
2 Grosse Vorstellungen 2
 nachmittags 3 Uhr abends 7^{1/2} Uhr
 1891

Parkhotel
 Wilhelmstrasse 36.

Täglich abends 8 Uhr: **Neues Programm!**
Breco und Devo
 Mondänes Tanzpaar.
Heinrich Schnabel
 Conférencier.
Thea Stolz
 Vortrags-Künstlerin.
Geschw. Lengolls
 Verwandlungs-Tanzakt
Maria Madeleine
 Lieder zur Laute.
Erna Vasti
 Tänzerin.
Jacques Bügler
 Humorist und Vortrags-Künstler.
 Täglich nachmittags 4 Uhr: 1709
TANZ = TEE

Beleuchtungs-Körper
 modern, grosse Auswahl, billige Preise.
Flack, Luisenstrasse 25,
 gegenüber Real-Gymnasium.
 Telefon 747.

Wiesbaden, Schwalbacher Strasse 51.
Telefon 829.
Direktion: Frank u. Brémond.
Alle Nachmittage um 4,30 Uhr.

APOLLO

Orchester unter Leitung des Maestro Casella.
Bühnen-Leitung: Herr F. Roufe.
Sonn- und Feiertags **Matinée** um 3 Uhr.

Vom 16. bis 30. April:

GEO BASTARD
Volkstüml. Komiker d. Olympia-Paris

Alice Timon
Fantasie-Tänzerin.

Spiss & Geo
Parodisten

Willy Serfing
Der Mann mit d. Telefon

HERZOG KAROS
Tanz-Duette

3 Schröder 3
Gladiatoren-Spiele

RESTAURANT
Das vornehmste Haus Wiesbadens.
Sinfonisches Konzert
Frühstück zu festgesetzten Preisen.
Mittag- u. Abendessen. Franz. Küche I. Ranges.
Unter Leitung des Herrn Bouillier, Ex-Direktor
des Restaurant Larne-Paris.

Kino RAVENGAR Kino
Die Stunde der Abrechnung
Grösstes Drama in 6 Akten
* **Philippine als Servier-Mamsell** *
Humoreske.
Voranzeige **Noel Nelsonn, Gosson & Flato.**

Alle Samstage um 4¹/₂ Uhr
alle Sonntage um 3 Uhr, allabendlich um 8 Uhr
Grösster Tageserfolg!
Marcel's American Jazz-Band
der Folles Bergère aus Paris mit seinem
Trap-Drummer **Harry.** (845)
Allabendlich ab 8 Uhr: **BALL.** Neueste Tänze.

Weinklaufe

Nonnenhof G. m. b. B. Wiesbaden

Kirchgasse 15. Künstl. Leitung: Direktor Erno Blum. Fernruf 6072 u. 485.

Täglich abends 7 Uhr

Die große April-Attraktion!

Sensations-Saitenspiel

Fritzi Held

Robert Koppel

Der bekannte Vortragsmeliter.

Auf 1000fachen Wunsch (Prolongiert)

Arco Eshmanoff

Die Unerreichten in Ihrer Art.

Wilhelmine Tögel

Vortragskünstlerin.

Carl Flachskampf

Lyrischer Tenor.

Kitti Lhané

In ihren entzückenden Tänzen.

Anny Sanden

In ihren Fantasie-Tänzen.

Prolongiert.

Hugo Ecknig

Der bekannte Humorist.

Prolongiert.

Alice Wagner

Die beliebte Opernfängerin.

Sonntags und Mittwochs
nachmittags

TEE-KONZERT

Tischbestellungen für die »Weinklaufe« unter Fernruf 6072.

»Café Nonnenhof«

Täglich ab 4 Uhr: **Künstler-Konzerte**
des Philharmonischen Orchesters. Leitung: Direktor Erno Blum. (846)

Taunus-Weinstube und Bar
Wiesbaden
Rheinstrasse 19
Ecke Wilhelmstrasse.
Treffpunkt
der
vornehmen Welt!

Deutsches Detektiv-Institut und Welt-Auskunftei

Inh.: **P. H. Walther**, Wiesbaden,
Langgasse 4, am Michaelsberg. Fernruf 687.

Ältestes Büro am Platze, bekannt für durchaus zuverlässig
und leistungsfähig.

Nachforschungen

in allen vertraulichen Angelegenheiten.

Auskünfte

zu Privat-, Heirats- und Ge-
schäftszwecken, bezl. Familie,
Vermögen, Einkommen, Mitgift,
Vorlieben, Ruf, Charakter, Lebenswandel, Gesundheit und
alles Wissenswerte.

Viele freiwillige Dankschreiben. — Grösste Erfolge.
Solide Preise. (255)



Freiangelegene und antike Möbel, Gemälde neu und alt, Verker,
Smaragd und and. Teppiche, Dekorationsgegenstände, Porzellan
und Kristalle, Vorhänge, Vork., Tischdecken, Bett- und Tischwäsche,
Federbetten usw. sonst ges. hohen Preis G. Klopfer, Friedr.
Ltrabe 65, Zellef. 1627.

Stempel

Schilder, Gravuren, Glas
kerlial G. G. G. u.
Langgasse 37. * Tel. 2426. (100)



Nur
S. BLUMENTHAL & Co.

hat
die guten

SCHWERIN

»MODERNA«

Schnittmuster

Schellenberg's Küchenmöbelhaus

Inh.: Robert Schellenberg

48 Friedrichstrasse. WIESBADEN. Friedrichstrasse 48.

Grösste Auswahl vollständiger Kucheneinrichtungen
in jeder Ausführung und Preislage.

Grosses Lager in Eisschränken mit Zink-, Glas-
und Platteneinlagen.

Rein Aluminium-Kochgeschirre

unbordierte schwarze Ware, sowie alle anderen Küchenartikel in vorzügl. Qualitäten.

Erstes Haus am Platze.

Gegen Katarre
EMS
Emser Wasser

Rohr-Stühle

werden mit echtem Rohr aus
geflochten.
Bestellungen werden annehm-
men. Karte genügt. Dohheimer
Strasse 118, 3. Stod.

Dauer-Batterien

von unerreichter Brenndauer.

Flack, Luisenstr. 25, gegenüber Real-
Gymnasium.
Telefon 747.

Blau weissen Gartenkies

liefert sofort in jedem Quantum frei Haus

Telefon 2402 **Emil Köbig** Adelheidstr. 54